

Technisches Datenblatt



Produktbeschreibung:

Unser erster Antirutschbelag mit recyceltem Körnungsmaterial hergestellt aus recycelten Turnschuhen, das nicht nur für Sicherheit sorgt, sondern auch zu einer Kreislaufwirtschaft durch Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks beiträgt. Langlebige, federleichte Materialbeschaffenheit, sowie eine druckabsorbierende Oberfläche für einen angenehmen Komfort treffen auf maximale Rutschsicherheit.

Farbe: anthrazit-grau (mit Toleranzen)

Anwendungsbereiche:

- in Innen- und Außenbereichen
- bei mittlerer bis hoher Beanspruchung
- Eingänge und Durchgänge, Gehwege, Treppen, Rampen, Großküchen, Gesundheitseinrichtungen
- verschmutzungsunempfindlich durch Gebrauchtputz (mehrfarbige Körnungspartikel)
- elastische, komprimierbare Oberflächenbeschaffenheit wirkt stoßdämpfend und schallabsorbierend
- Gewichtsreduzierung um knapp 55% im Vergleich zu unserem m2-Antirutschbelag™ Universal
- Verhinderung von Rutschunfällen und daraus resultierenden Folgekosten

Produkteigenschaften:

- hervorragende Rutschhemmung R12 (ASR A1.5/1,2) durch recycelte Sportschuhgranulatkörnung
- Dauerhafter Halt durch starken Kleber
- Langlebig und reißfest
- Gabelstaplerüberfahrbar
- 100 % recycelter postindustrieller Gummi aus Schuhherstellung
- Stärke < 1mm (ohne Schutzfolie)
- Strapazierfähig
- Auf fast allen Untergründen einsetzbar
- hervorragende Stoßdämpfung, Schall und Kraftaufnahme

Abmessungen:

- Rollenware mit Standardbreiten von 25 mm bis 150 mm Breite, 18,3 m Länge (Lagerware)
- Rollenware mit individueller Breite, 18,3 m Länge (Nicht-Lagerware)
- Standardzuschnitte (Lagerware)
- Individuelle Zuschnitte (Nicht-Lagerware)

m2-Antirutschbelag

ReCyGrid



Technisches Datenblatt

Technische Daten:

Eigenschaft	Testverfahren	Ergebnis
Dicke	Mikrometer	
- Gesamt (Antirutschbelag und Abziehfolie)		0,81mm
- Antirutschbelag		0,66mm
- Klebstoff		0,05mm
Klebkraft auf Edelstahl (90 Grad Abzugswinkel)	PSTC 101	
- 15 Minuten		99 N/100mm
- 24 Stunden		126 N/100mm
Klebkraft auf einer pulverbeschichteten Oberfläche (90 Grad Abzugswinkel)	PSTC 101	
- 15 Minuten		88 N/100mm
- 24 Stunden		93 N/100mm
Klebkraft auf Polyethylen (90 Grad Abzugswinkel)	PSTC 101	
- 15 Minuten		44 N/100mm
- 24 Stunden		55 N/100mm
Rollballhaftungsdistanz - Nummer 15 Ball	PSTC 6	7,5cm
Scherfestigkeit	PSTC 107	5 Stunden
Kinetischer Reibungskoeffizient Test	ASTM D1894	
Gummi trocken		0,80
Gummi nass		0,85
Leder trocken		0,50
Leder nass		0,70
Rutschhemmung	DIN EN 16165	R12
REACH Konformität	REACH	Ja
RoHs Konformität	RoHs	Ja
Temperaturbeständigkeit		-30°C bis +80°C
Produkt-Lebensdauer		1 Million Begehungen

m2-Antirutschbelag

ReCyGrid



Technisches Datenblatt

Lagerfähigkeit (bei +15°C bis +30°C, trocken)		24 Monate
--	--	-----------

Wasser-, Öl-, und Chemikalien Beständigkeit	Empfehlung
- Testbenzin	empfohlen
- Frostschutzmittel, Bodenreiniger, Wasser, Salzwasser	empfohlen
- Bleichmittel, Alkohol	empfohlen
- 1% Natriumhydroxid, Benzin, Allzweckreiniger	nur für kurzzeitigen Kontakt geeignet
- Methylethylketon (MEK), Schwefelsäure, Trichlorethylen	nicht empfohlen

Empfohlenes Zubehör
- 3M Scotch-Weld Tape Primer 83 Grundierung auf porösen bzw. leicht strukturierten Untergründen
- 3M Scotch-Weld 2141 Grundierung auf Holz-, Beton-, Gummiuntergründen
- 3M Kantenschutz bei dauerhaft stehender Nässe und auf strukturierten Untergründen
- Andruckroller zur optimalen Aktivierung der drucksensiblen Selbstklebeschicht

Verlegeanleitung

Wichtige Hinweise vorab:

Bei Verwendung dieser Verlegeanleitung ist eine optimale Verlegung von selbstklebenden Antirutschbelägen gewährleistet. Dabei ist es unerheblich, ob die Verlegung durch einen Fachverleger oder durch eigenes Personal durchgeführt wird. Hingegen können bei Nichtbefolgung dieser Verlegeanleitung die Ergebnisse der Verlegung mitunter unbefriedigend ausfallen.

1. Verlegebedingungen

- Feste Oberfläche.
- Keine Verlegung auf Flächen, die permanenter Nässe ausgesetzt sind (z.B. Schwimmbecken).
- Farben und Lacke müssen fest haftend, lösungsmittelfrei, silikonfrei und durchgetrocknet sein.
- Umgebungs- und Oberflächentemperatur mindestens +12°C** (ggf. Warmluftzufuhr) während 24 Stunden vor der Verlegung bis 24 Stunden nach der Verlegung.
- Witterung bei Außenverlegung beachten (ggf. Einzeltung).
- Bei Keramischen Fliesen, rohem Beton, Estrich & Zement Verlegezusatzinformationen beachten! (s. S. 7 ff)

2. Vorbehandlung des Untergrundes

- Feuchtigkeit, Schmutz, Fett, Staub, Teer, Wachs, Klebstoffrückstände etc. entfernen. Dazu saubere Putzlappen und Lösungsmittel (z.B. Waschbenzin, Aceton, reiner Alkohol) oder entfettend wirkende Bodenreinigungsmittel verwenden. Bei Lösungsmitteln auf Verträglichkeit zum Untergrund achten.
- Nach Nassreinigung mit Bodenreinigern zweimal gründlich spülen. Danach Untergrund sorgfältig mit Warmluft trocknen. Vor der Verklebung mindestens 1 Stunde warten.

Technisches Datenblatt

- c) Nach der Reinigung mit Lösungsmitteln Untergrund ca. 10 Minuten ablüften lassen.
- d) Wenn kein Haftgrund (siehe 3.) eingesetzt wird, empfiehlt sich eine leichte Erwärmung des Untergrundes (z.B. mittels eines Heißluftgerätes oder Föns) unmittelbar vor der Verklebung.

3. Verwendung eines Haftgrundes

Die Verwendung eines Haftgrundes ist bei folgenden Oberflächen erforderlich:

- Holz, unbehandelt und gestrichen.
- Beton immer.
- Alle rauhen und genarbten Oberflächen.

Der Haftgrund sorgt für eine Verfestigung des Untergrundes und schafft eine optimale Oberfläche für die Verlegung. Aufbringung des Haftgrundes wie folgt:

- a) Zu beklebende Fläche z.B. mit Kreppband schablonenförmig umkleben.
- b) Haftgrund mit Flachpinsel ca. 0,5 mm stark gleichmäßig auftragen.
- c) Je nach Temperatur ca. 10-20 Minuten trocknen lassen. Durch leichtes Berühren mit dem Handknöchel prüfen, ob der Haftgrund trocken ist (Klebstoff darf sich nicht auf den Knöchel übertragen).
- d) Kreppbandschablone entfernen.

4. Verklebung

- a) Falls keine Formteile verwendet werden, passende Abschnitte mit einer stabilen Schere von der Rolle abschneiden. Zuschnitte nicht länger als 1 m wählen.
- b) Schnittkanten müssen sauber, glatt und nicht ausgefranst sein.
- c) **Ecken immer abrunden.**
- d) Vor der Verklebung beachten:
 - ✓ Der Mindestabstand von Kanten (z.B. bei Treppenstufen) beträgt 0,5 cm.
 - ✓ Keine Fugen, Schweißnähte oder Stoßkanten sowie Risse oder sonstige Beschädigungen des Untergrundes überkleben. Auch hier den Mindestabstand von 0,5 cm einhalten.
 - ✓ Formteile oder Zuschnitte nicht Schnitt an Schnitt verlegen, sondern mindestens 0,5 cm Abstand lassen.
 - ✓ Begrenzungskanten geradlinig verlaufen lassen (Antirutschbelag nicht biegen).
 - ✓ Nach dem Entfernen der Schutzfolie unbedingt Berührung der ungeschützten Klebstoffschicht im Randbereich (ca. 2 cm von den Kanten) vermeiden.
- e) Schutzfolie ca. 5 cm entfernen und umknicken.
- f) Antirutschbelag in Position bringen, freiliegenden Klebstoff andrücken und mit einer Andruckrolle kräftig anrollen. Schutzfolie langsam weiter abziehen und den Antirutschbelag gleichzeitig mit der Andruckrolle langsam in Richtung auf die Ecken und Kanten längs und quer mehrmals kräftig andrücken. Dabei Lufteinschlüsse vermeiden. Abschließend die Kanten besonders sorgfältig andrücken.

Technisches Datenblatt

- g) Bei unebenen Untergründen (z.B. Riffelbleche) ist der verformbare Antirutschbelag mit einem Gummihammer in gleicher Weise anzuschlagen.
- h) Der Antirutschbelag ist nach der Verklebung sofort begehbar. Die Klebkraft verstärkt sich jedoch in den folgenden 72 Stunden noch deutlich. Die Umgebungstemperatur sollte deshalb in diesem Zeitraum nicht stark sinken.

5. Kantenversiegelung

Bei einer optimalen Verlegung des Antirutschbelages werden die Kanten durch Aufbringung eines Kantenschutzes oder durch vollflächigen Farbauftrag geschützt. Eine solche Kantenversiegelung ist besonders dann erforderlich, wenn das Material durch Umgebungseinflüsse längeren und stärkeren Einwirkungen von Wasser, öligen und chemischen Substanzen sowie anderen Flüssigkeiten ausgesetzt ist.

a) Kantenschutz

Der Kantenschutz wird rundum als wulstförmige Einfassung so aufgetragen, dass (von oben betrachtet) mindestens 2-3 mm der Oberfläche des Antirutschbelages bedeckt werden, zusätzlich die Kanten vollständig umschlossen sind und ca. 1-2 mm des Untergrundes bedeckt sind.

Nach der Kantenversiegelung ist der Antirutschbelag **nicht sofort begehbar!**

Die Trocknungszeit bis zur Begehbarkeit ohne starke Belastung beträgt 2-3 Stunden. Durchgetrocknet ist der Kantenschutz nach 2-3 Tagen.

b) Farbauftrag

Die Kantenversiegelung kann auch durch einen vollflächigen Farbauftrag von mindestens 25 µm bis maximal 50 µm herbeigeführt werden. Ggf. die Kanten mit einem Flachpinsel vorstreichen. Bei Ersatzverlegung einzelner Teile ist dieser Anstrich mindestens 1 cm über die Kanten des Antirutschbelages hinaus auf den Untergrund aufzubringen.

Die Begehbarkeit des Antirutschbelages richtet sich nun nach der Austrocknungszeit des Farbauftrages (ggf. Herstellerangaben berücksichtigen).

6. Instandsetzung

a) Voraussetzungen

Eine Instandsetzung ist erforderlich, wenn die Trittsicherheit durch folgende Einflüsse nicht mehr gewährleistet ist:

- Abnutzung der rutschsicheren Oberfläche.
- Zu häufiger und/oder nicht sachgerechter Farbauftrag (vgl. 5.b).
- Beschädigung des Antirutschbelages durch äußere Einwirkung (z.B. Risse, Löcher, gelöste Kanten).
- Veränderungen des Untergrundes (z.B. Korrosion, Fäulnis, usw.)
- Beschädigung der Kantenversiegelung

b) Entfernen von altem oder beschädigtem Antirutschbelag:

1. Antirutschbelag mit Heißluftgerät (150°C) gut aufwärmen. Dabei Temperaturbeständigkeit des Untergrundes beachten.
2. Ränder mit Spachtel lösen.
3. Antirutschbelag vorsichtig abziehen.

m2-Antirutschbelag

ReCyGrid



Technisches Datenblatt

4. Untergrund gründlich säubern (vgl. vorne unter 2.).
5. Ggf. beschädigten Farbaufbau und Korrosionsschutz erneuern.
6. Weitere Instandsetzung wie Neuverlegung (vgl. zuvor ab 3.).

m2-Antirutschbelag

ReCyGrid



Technisches Datenblatt

Verlegezusatzinformationen

Übersicht der Untergrundvorbereitung

	Reinigung mit Lösungsmittel ²⁾	Reinigung mit Bodenreiniger	Grundierung/Haftvermittler ²⁾
Metalle, blank	•	oder •	nein
Metalle, lackiert	•	oder •	ggf. Haftvermittler
Holz, unbehandelt			Grundierung
Holz, lackiert	•	oder •	ggf. Grundierung
Beton, roh, Estrich, Zement ¹⁾		•	Grundierung
Beton, versiegelt, lackiert		•	Grundierung
GFK	•	oder •	ggf. Haftvermittler
Kunststoffe, lackiert		•	nein
Vinyl-Asbest-Fliesen		•	nein
Terrazzo/Marmor		•	nein
Keramische Fliesen ¹⁾	•	oder •	ggf. Haftvermittler
Epoxidbeschichtete Böden		•	nein

¹⁾ Bei rohem Beton, Estrich, Zement und Keramischen Fliesen die folgenden Informationen beachten!

²⁾ Empfehlungen:

Lösungsmittel – Aceton, handelsüblich

Grundierung – 3M Scotch-Weld 2141 Grundierung

Haftvermittler – 3M Scotch-Weld 83 Haftvermittler

m2-Antirutschbelag

ReCyGrid



Technisches Datenblatt

Informationen für Keramische Fliesen, rohen Beton, Estrich & Zement

Art des Bodenbelags	Oberfläche	Verlegung von Antirutschbelägen möglich	Umgebung	Hilfsmittel ³⁾
Glasierte Steinzeugfliese	strukturiert	ja	Trockenräume	Haftvermittler und evtl. Kantenschutz
		nein	Feuchträume	
		nein	Außenverlegung	
	eben	ja	Trockenräume	
		ja	Feuchträume	Kantenschutz
		nein	Außenverlegung	
Unglasierte Steinzeugfliese Beton, roh Estrich, Zement	strukturiert	nein		
	eben	ja	Trockenräume	Kantenschutz
		nein	Feuchträume	
		nein	Außenverlegung	
Klein-/Mittelmosaik aus Steinzeug	grundsätzlich nein!			
Trittsichere Fliesen glasiert und unglasiert	grundsätzlich nein!			

³⁾ Empfehlungen:

Haftvermittler – 3M Scotch-Weld 83 Haftvermittler

Kantenschutz – 3M Safety Walk Kantenschutz